Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

108 (31.12.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für 90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

Nr. 108. Ausgegeben Dienstag, 31. Dezember. 1861.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Bestätigung des Kaufmanns J. G. Schmidt von Stadt Kehl als Auswanderungsagent betreffend.

A.b.221. Nr. 29,452. Kaufmann J. G. Schmidt von Stadt Kehl wurde als Agent des zur Beförderung von Auswanderern auf den Grund der landesherrlichen Verordnung vom 11. Februar 1853, Reg.-Bl. Nr. 5, konzessionirten Handlungshauses Rabus und Stoll in Mannheim bestätigt; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser.

Frey.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderung.

A.b.220. Nr. 11,245. Müllheim. Die Gantmasse der † Wittwe Hanauer von hier besitzt 2 Brtl. 26 Rthn. Acker auf den Gehrenäckern, Hügelheimer Gemarkung, im Steuerzettel für 1857/58 mit 3009 eingetragen; es verweigert aber der Gemeinderath von Hügelheim wegen mangelnder Erwerbsurkunde die Gewähr. Auf Antrag des Massepflegers der genannten Gantmasse werden daher alle Diejenigen, welche dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche auf das bez. Grundstück machen wollen, aufgefordert, solche

binnen 3 Wochen

vorzubringen, widrigenfalls die Ansprüche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt würden.

Müllheim, den 22. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

Urtheils-Verkündung.

A.b.222. Nr. 19,663. Pforzheim. Auf Antrag des Bevollmächtigten des Michael Augenstein von Ispringen, Lehrer Christian Ostertag von da, werden nunmehr alle Diejenigen, welche an den in diesseitiger Verfügung vom 22. Juni 1861, Nr. 10,192, bezeichneten Liegenschaften dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Rechte haben und diese Rechte nicht innerhalb der in jener Verfügung bestimmten Frist anher geltend gemacht haben, mit diesen Rechten dem neuen Erwerber und Unterpfandsgläubiger gegenüber für ausgeschlossen erklärt.

Pforzheim, den 21. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kamm.

Gantedikt.

A.b.236. Nr. 9813. Ettenheim. Gegen Schuhmachermeister Josef Kienzler von Ettenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 23. Januar 1862,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 26. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelspach.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

A.b.218. Nr. 14,434. Freiburg. Die ledige Maria Vögtle von Zähringen wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und Aloys Vögtle von da als deren Vormund bestellt und verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 21. Dezember 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
Faller.

A.b.160. Nr. 14,119. Staufen.
Die Entmündigung des Lukas Wiesler von Untermünsterthal betr.

Lukas Wiesler von Untermünsterthal wird wegen Geistesschwäche entmündigt; was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß demselben Benedikt Wiesler als Vormund beigegeben wurde.

Staufen, den 16. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

Mundtodterklärung.

A.b.225. Nr. 7521. Adelsheim. Der verwittwete Simon Frank von Unterkessach wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm Landwirth Christian Mockler von da als Rechtsbeistand gesetzt, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L.R.S. 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte giltig vornehmen darf.

Adelsheim, den 20. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Grosch.

Verschollenheits-Erklärung.

A.b.219. Nr. 17,077. Emmendingen. Da Stefan Keller von Bötzingen der diesseitigen Aufforderung vom 11. Dezbr. v. J., Nr. 18,120, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und werden die nächsten Erben desselben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingewiesen.

Emmendingen, den 20. Dezember 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Kiefer.

Schuldenliquidation v. Auswanderern.

A.b.238. Nr. 3. Durlach. Justine und Leopoldine Haas von Jöhlingen haben nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug ihres Vermögens nach Nordamerika gebeten. Etwaige Ansprüche an solche sind

Dienstag den 14. Januar 1862,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 26. Dezember 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

A.b.226. Nr. 7357. Jestetten. Gertrud und Wallpurga Bohl, beide ledig, von Erzingen sind zur Erbschaft ihrer unterm 15. Nov. 1861 verstorbenen Mutter, Georg Bohl's Wittwe, Maria, geb. Müller, von Erzingen berufen.

Da ihr derzeitiger Aufenthaltsort diesseits nicht bekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme ihrer Erbportion sich zu melden, andernfalls solche lediglich Denjenigen zukommen würde, welchen sie zugekommen wäre, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Jestetten, den 27. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
F. Schrott.
Faul, Distriktsnotar.

A.b.230. Nr. 6631. Sinsheim. Zur Erbtheilung des am 26. März d. J. zu Waibstadt verlebten Zieglers Konrad Buttmi, Bürgers zu Waldangelloch, wird dessen Tochter Elisabethe, eine geehelichte Franz Anton Maser, gewesenen Bürgers und Landwirths zu Waibstadt, welche im Jahre 1854 nach Amerika ausgewandert, und deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, unter Anberaumung einer Frist von

drei Monaten

mit dem Bedeuten hiermit öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 24. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Steinmetz.

Gerichtliche Strafsachen.

Vorladung und Fahndung.

A.b.237. Nr. 15. Ettlingen. Der ledige Fabrikarbeiter Johann Martin Becker von Reichenbach ist beschuldigt, Donnerstag den 26. d. M., Abends 10 Uhr, im Orte Reichenbach dem Grenadier Alois Ganz von Darlanden mittelst eines 4½ Fuß langen Baumstickels mehrere Streiche auf den Kopf versetzt und den dadurch alsbald eingetretenen Tod desselben verursacht zu haben. Da Johann Martin Becker sich sofort flüchtig gemacht hat, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt würde. Zugleich wird öffentlich bekannt gemacht, daß sein Vermögen mit untersuchungsrichterlichem Beschlag belegt worden ist. Der Angeschuldigte ist ungefähr 23 Jahre alt, mittlerer Größe, von schmächtiger Gestalt, blassen, schmalen Angesichts, und trägt blonde Haare. Sämmtliche zuständige Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall an das unterzeichnete Untersuchungsgericht einzuliefern.

Ettlingen, den 28. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Stein.

A.b.232. Nr. 7669. Weinheim. J. U. S. wegen Diebstahls an Joh. Gg. Simon von hier

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

soll Metzger Johann Schweitzer II. von Oppenheim als Zeuge vernommen werden. Wir bitten, uns dessen Aufenthaltsort mittheilen zu wollen.

Weinheim, den 27. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gerlach.

Fahndungs-Zurücknahme.

A,b.231. Nr. 3. Ladenburg.

J. U. S.

gegen

Heinrich Rudolph von Wallstadt, wegen Körperverletzung,

Beschluß.

Unser Ausschreiben vom 14. d. M., Nr. 10,202, auf Kaspar Alles von Wallstadt nehmen wir zurück.

Ladenburg, den 27. Dezember 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Bender.

Landesverweisung.

Nr. 1701. Kislau. Henriette Schumacher von Köln, Königr. Preußen, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 17. Dezember 1860, Nr. 5403/4, wegen III. gemeinen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahr und zu lebenslänglicher Landesverweisung verurtheilt, wird heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und über die Grenze transportirt.

Signalement.

Alter, 17 Jahre.
Größe, 5' 1".
Haare, blond.
Augenbrauen, blond, wenige.
Augen, blau.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, frisch.
Stirne, niedrig.
Nase, kurz, etwas dick.
Mund, proportionirt, geschlossen.
Zähne, vollständig.
Kinn, rund.
Besondere Zeichen, keine.

Kislau, den 24. Dezember 1861.

Großh. Zucht- und Arbeitshaus-Verwaltung.

Eichrodt.

Verwaltungssachen.

Vorladung von Refraktären.

A.b.224. Nr. 15,703. Säckingen.

Die Konskription für 1862 betr.

In der Aushebungstagfahrt vom 21. d. M. sind folgende Konskriptionspflichtige unerlaubt ausgeblieben:

1) Hilar Kammerer von Hogschür, L. Nr. 16,
2) Eouard Lutz von Rhina, L. Nr. 27,
3) Johann Reinegger von Herrischried, L. Nr. 45,
4) Melchior Kammerer von Lochmatt, L. Nr. 61,
5) Heribert Zepf von Herrischried, L. Nr. 80.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und als Refraktäre in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt würden. Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlag belegt und deren etwaigen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung an Niemanden Zahlung zu leisten.

Säckingen, den 24. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sachs.

A.b.228. Nr. 9122. Schopfheim.

Die Konskription pro 1862 betr.

Der Pflichtige zur Konskription für 1862, Friedrich Wilhelm Stein von Wies (Fischenberg), Loos Nr. 22, ist bei der heutigen Rekrutenaushebung unentschuldigt ausgeblieben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, sowie in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. und in die Kosten verfällt würde.

Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt und um Fahndung auf ihn gebeten.

Schopfheim, den 23. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf.

A.b.216. Nr. 9710. Eppingen.

Die Konskription pro 1862, hier die Rekrutenaushebung betr.

In der heutigen Aushebungstagfahrt sind die zum aktiven Dienst berufenen Pflichtigen:

1) Friedrich Kupper von Eppingen mit L. Nr. 21,
2) Michael Oswald von Adelshofen mit L. Nr. 37,
3) Joseph Peter Heidelberger von Rohrbach, L. Nr. 61,

unentschuldigt ausgeblieben.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen und ihrer Konskriptionspflicht zu genügen, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt würden.

Zugleich wird ihr anerfallenes und zu hoffendes Vermögen mit Beschlag belegt.

Eppingen, den 18. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

L. Stösser.

A.b.200. Nr. 9540. Gerlachsheim. Der mit Loos Nr. 47 zur Konskription pro 1862 gehörige und zum Eintritt in den Militärdienst berufene Franz Josef Schleicher von Marbach ist bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stelleen, widrigenfalls er als Refraktär in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, sowie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber bis zu seinem Betreten vorbehalten werde.

Zugleich wird die Beschlagnahme seines Vermögens angeordnet.

Gerlachsheim, den 7. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Nr. 18,592. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Franz Ludwig Seelos ist der kathol. Filialschuldienst zu Langenelz, Amts Buchen, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Buchen zu melden.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Nr. 18,593. Durch das Ableben des Hauptlehrers Karl Grimm ist der kathol. Schuldienst zu Stürzenhardt, Amts Buchen, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 10 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Buchen zu melden.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.:

Kinberger.

Nr. 18,594. Der kath. Filialschuldienst zu Rohrberg, Amts Schönau, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 12 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Schönau zu Zell zu melden.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Siegel.

Die durch die Pensionirung des Hauptlehrers Konrad Heller erledigte evangelische Hauptlehrerstelle in Büsingen, Bezirksamts Radolfzell, wird mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgeld zu 1 fl. 12 kr. von 110 Kindern zur Bewerbung ausgeschrieben. Es wird dabei bemerkt, daß der künftige Hauptlehrer den ganzen Unterricht allein ertheilen soll.

Die Bewerber haben sich binnen vier Wochen durch die Bezirksschulvisitur Schopfheim bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Süß ist die evangel. Schulstelle zu Wiesleth, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt 1. Klasse, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgeld zu 1 fl. 12 kr. von ungefähr 110 Kindern, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen durch die evangel. Bezirksschulvisitatur Schopfheim bei dem evangel. Oberkirchenrath zu melden.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

A. A. d. Pr.

Spohn.

M. Frey.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Ziegler ist die evangel. Schulstelle zu Elsenz, Schulbezirks Eppingen, mit dem Normalgehalt I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von ungefähr 130 Kindern in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen durch die evangel. Bezirksschulvisitatur Eppingen bei dem evangel. Oberkirchenrath zu melden.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

A. A. d. Pr.

Spohn.

M. Frey.

Die evangel. Schulstelle zu Oberkirnach, Schulbezirks Hornberg, mit dem Normalgehalt I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von ungefähr 70 Kindern, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen durch die evangel. Bezirksschulvisitatur Hornberg bei dem evangel. Oberkirchenrath zu melden.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

A. A. d. Pr.

Spohn.

M. Frey.

Die evangel. Schulstelle zu Mußbach, Schulbezirks Emmendingen, ist dem Hauptlehrer Jakob Werner in Oberkirnach übertragen worden.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

M. Frey.

Gemeindestellen.

A.b.240. Nr. 16,201. Bonndorf. In der Gemeinde Löhningen-Aaßbach wurde der Landwirth Anton Hasenfratz zum Bürgermeister gewählt und auf erfolgte Bestätigung heute als solcher verpflichtet.

Bonndorf, den 23. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Seidenspinner.

A.b.229. Nr. 12,674. Kenzingen. Georg Ackermann von Broggingen wurde als Rechner der Gemeinde Broggingen erwählt und heute eidlich verpflichtet.

Kenzingen, den 24. Dezember 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

Lieferungsantrag.

A.b.209. Nr. 3383. Karlsruhe. (Lieferung von Sattelbockhölzern.) Die Beistellung von circa 3000 Stück buchenen oder ruschenen Gabelhölzern zu Sattelbockzwieseln soll im Laufe dieses Winters stattfinden, und es werden hiervon Gemeindevorsteher und Holzhändler mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die Muster und Lieferungsbedingungen auf diesseitiger Registratur eingesehen werden können, und auf Verlangen auch nach auswärts versendet werden.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1861.

Großh. bad. Zeughausdirektion.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE